

Königliches Gymnasium zu Duderstadt.

Mit Ersatzunterricht
für Griechisch in Tertia und Untersekunda.



Bericht

(Nr. 35)

über das

Schuljahr 1910—1911,

erstattet von dem Direktor

Professor Dr. Julius Jaeger.



Duderstadt.

Druck von Fr. Wagner.
1911.

1911. Progr.-Nr. 413.

gdu
0001



413

Königliches Gymnasium zu Duisburg

Im Auftrage des Rectors
Herrn Dr. phil. h. c. h. J. J. J. J.

Bericht

Schuljahr 1910-1911

Verfasser: Herr Dr. phil. h. c. h. J. J. J. J.

Duisburg

Druck: J. J. J. J.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichts-Gegenstand	O I	U I	O II	U II A	U II B m. E¹⁾	O III A	O III B m. E¹⁾	U III A	U III B m. E¹⁾	IV A	IV B	V	VI	Zusammen
a. evangel.		2				2				2		2	1	9
Religion b. kathol.		2	2		2		2		2		2	2	3	17
c. jüdisch	—	—	1	—	—	—	—	—	2 mit IV B	—	2 mit U III B	—	—	3
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2 1/3	3 1/4	36
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	99
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	48
Französisch	2	2	2	3	3 1/2	2	2 1/2	2	2 1/2	4	4	—	—	33
Englisch	2	2	2	—	3	—	3	—	3	—	—	—	—	15
Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	—	—	39
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4 1/2	3	3	3	3 1/2	4	4	4	4	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Physik, Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Schreiben	—	—	—	—	—	1 für einige				1 f. einige		2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	12
Singen				1					1			2		5
Turnen	3				3			3		3		3	3	18

¹⁾ E = mit Ersatzunterricht.

B. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. — a. Im Sommerhalbjahre.

№	Lehrer	Klassen- lehrer d.	O I	U I	O II	U II A	U II B mit E ¹⁾	O III A	O III B mit E ¹⁾	U III A	U III B mit E ¹⁾	IV A	IV B	V	VI	8a. der wöchentl. Stunden
1	Dr. Jaeger, Direktor	01	3 Deutsch 2 Horaz ²⁾ 3 Geschichte													8
2	Trümper, Professor				2 Franz.											22
3	Willig, Professor	UI		3 Deutsch 3 Gesch.			3 Französ. Franz. K. 3 Engl. K.			2 Französ. Franz. K. 3 Englisch	2 Franz. Frz. E.	8 Latein			2 Naturb.	22
4	Keseling, Professor	IVA				2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.			22
5	Hölscher, Professor		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik									4 Rechn.		22
6	Siegel, Oberlehrer	U III B	2 Hebräisch 2 Religion		2 Hebr.			1 Erdknd.	2 Deutsch 2 Naturb.	2 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.						26
7	Dr. Wandt, Oberlehrer	0II	5 Latein 6 Griech.	7 Latein				6 Griech.								24
8	Reinhard, Oberlehrer	U III A	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Franz. 3 Deutsch 4 Math. 2 Physik 1 Erdknd.	2 Franz. 2 Deutsch 2 Math. 2 Ph. E. 1 Rechn. E.		3 Math. 1 Rechn. E. 1 Erdknd.	4 Franz.						24
9	Hartung, Oberlehrer															24
10	Osten, Oberlehrer	0 III B					2 Religion 3 Math. 1 R. E. 2 Nat.					2 Religion 4 Math.	4 Math.	2 Religion + 1 Relig.		24
11	Wüstefeld, Oberlehrer	0 III A			3 Gesch.	7 Latein	8 Latein 6 Griech.									24
12	Reinecke, Oberlehrer	IV B	6 Griech.	7 Latein	3 Deutsch		1 Erdknd.		8 Latein 1 Erdknd.			8 Latein				24
13	Buchbinder, Oberlehrer	VI II U III A														24
14	Riemers, wiss. Hilfslehrer	U II B	3 Turnen			6 Griech. 7 Latein 6 Griech.	2 Naturb.									24
15	Gröte, wiss. Hilfslehrer	V			6 Griech.					6 Griechisch				3 Deutsch u. 8 Latein		24
16	Plate, Probekandidat						1 Schreiben					4 Franz.				14
17	Stübe, Konviktspräs.		2 Religion	2 Religion		3 Deutsch	2 Deutsch 2 Franz. 3 Engl. E.	2 Religion	2 Religion	2 Zeichen 3 Turnen						17
18	Hilker, Lehrer am Gymnasium						E) 2 Zeichnen 3 Turnen									28
19	Bluel, Lehrer am Gymnasium					1 Singen	1 Singen			1 Singen						28
20	Kamm, jud. Rel.-Lehrer		Religion in O II 1 Stunde. in U III B und IV B 2 Stunden.													3

¹⁾ E = mit Ersatzunterricht. — ²⁾ Seit 22. November Oberlehrer Dr. Wandt.

b. Im Winterhalbjahre.

Nr.	Lehrer	Klassen- lehrer d.	O I	U I	O II	U II A	U II B m. E. ¹⁾	O III A	O III B m. E. ¹⁾	U III A	U III B m. E. ¹⁾	IV A	IV B	V	VI	Sa. der w. Std.		
1	bis 17	—	Wie im Sommer															
18	Klages, Lehrer am Gymnasium		1 Singen					1 Singen					2 Sing.	2 Sing.		24		
			3 Turnen					3 Turnen					2 Natb.	2 Natb.	2 Schr.	4 Rech.		
			E					2 Zeichnen					2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Schr.		
19	Bluel, Lehrer am Gymnasium		2 Zeichnen					2 Zch.	2 Zeichnen					2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Natb.	28
									3 Turnen					3 Turnen ¹⁾				
20	—		Wie im Sommer															
21 bis 28 Seminarkandidaten Fey, Gebhardt, Dr. Ihlemann, Dr. Jünemann, Dr. Knors, Krückemeyer, Dr. Mirgel und Pfeiffer , mit Lehraufgaben betraut in den Klassen U II bis VI. ¹⁾ in VI Dr. Mirgel .																		

¹⁾ = mit Ersatzunterricht.

C. Die behandelten Lehraufgaben

entsprechen den Forderungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901.

a. Lektüre.

Deutsch: Oberprima: Goethe, Iphigenie, Torquato Tasso und Gedankenlyrik; Schiller, Gedankenlyrik; Grillparzer, Das Goldene Vlies; Sophokles, Antigone; Shakespeare, Macbeth; Auswahl aus den Dichtern nach Goethes Zeit.

Unterprima: Auswahl aus Klopstocks Oden und dem Messias; Lessing, Teile aus der Hamburgischen Dramaturgie; Schiller, Maria Stuart und Braut von Messina; Goethe, Egmont; Shakespeare, Julius Cäsar.

Obersekunda: Goethes Götz von Berlichingen; Schillers Wallenstein; Ausgewählte Kapitel aus dem Nibelungenliede und den mittelhochdeutschen Lyrikern.

Untersekunda A: Die Dichter der Befreiungskriege; Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Auswahl aus den Gedichten; Lessing, Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Hauff, Lichtenstein; Kleist, Der zerbrochene Krug; Immermann, Oberhof.

Untersekunda B: Die Dichter der Befreiungskriege; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wilhelm Tell und Die Jungfrau von Orleans, Auswahl aus Schillers Gedichten.

Lateinisch: Oberprima: Cicero, de oratore, Buch I; Tacitus, Germania und die Annalen in Auswahl; Horaz, Oden III und IV, Satiren und Episteln; einzelne Gedichte anderer römischer Lyriker.

Unterprima: Tacitus' Agricola, ausgewählte Kapitel aus den Historien; Livius, ab urbe condita Buch II; Horaz, Oden Buch I und II.

Obersekunda: Vergils Aeneis, IV, V, VI in Auswahl; Cicero, pro Sexto Roscio; Livius, Buch XXI und XXII in Auswahl; Sallust, bellum Iugurthinum; einzelne Stücke aus Sallust, Catilina.

Untersekunda A: Livius, I. Dekade (Auswahl); Cicero, Rede für Sex. Roscius aus Ameria; Vergils Aeneis, I und II (Auswahl).

Untersekunda B: Livius, I. Dekade (Auswahl); Cicero, Pompeiana; Vergils Aeneis, Buch I und II (Auswahl).

Obertertia A: Caesar, bellum Gallicum V—VII; Auswahl aus Ovid nach dem Tirocinium poeticum von Siebelis.

Obertertia B: Wie in A.

Untertertia A: Caesar, bellum Gallicum I—IV (Auswahl).

Untertertia B: Wie in A.

Griechisch: Oberprima: Sophokles, Oedipus tyrannus; Plato, Protagoras mit Auswahl, Gorgias und Kriton; ausgewählte Kapitel aus Thukydides; Homer, Ilias, Buch 5—14; außerdem einzelne Teile aus der Anthologia lyrica.

Unterprima: Thukydides, Die sizilische Expedition; Plato, Auswahl aus der Apologie des Sokrates und dem Phädon; Euripides, Iphigenie auf Tauris; Homer, Ilias, I—VI in Auswahl.

Obersekunda: Herodot VI₉₄—IX (Auswahl); Xenophons Memorabilien (Auswahl); Homers Odyssee IX.—XVIII. (Auswahl).

Untersekunda A: Xenophon, Anabasis II und III (Auswahl), Hellenika I und II (Auswahl); Homers Odyssee I und II (Auswahl).

Untersekunda B: Wie in A.

Obertertia A: Xenophon, Anabasis I.

Obertertia B: Wie in A.

Französisch: Oberprima: Molière, Le Misanthrope; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe.

Unterprima: I. Molière, Les femmes savantes, II. Morceaux choisis de Voltaire; Diderot, Rousseau.

Obersekunda: Molière, L'Avare, Contes modernes.

Untersekunda A: Thiers, Expédition en Égypte.

Untersekunda B: Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie.

Englisch: Oberprima: 1. Shakespeare, The Merchant of Venice, 2. Parliament and Orators of Britain.

Unterprima: I. Creighton, History of England in the last two centuries; II. Goldsmith, The Vicar of Wakefield.

Obersekunda: Tendering, Zusammenhängende Lesestücke, Three men in a boat.

Untersekunda (Ersatzunterricht): **Französisch:** Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. — **Englisch:** Massey, In the Struggle of Life.

b. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. 2. Der Nutzen des Turnens. 3. Wie fehlt und wie büßt Tasso? (Klassenaufsatz). 4. a) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. b) Zwei Augen hat die Seel'; eins schauet in die Zeit, das and're richtet sich hin in die Ewigkeit. 5. Homo non sibi natus, sed patriae (Klassenaufsatz). 6. Vergiß der Schule nicht; sie tat dir Gutes. 7. Abiturientenaufsatz.

Unterprima: 1. Ist es berechtigt, wenn dem Aeneas in Vergils Dichtung vorzugsweise das Lob der Frömmigkeit zuteil wird? 2. Die Redekunst, ein notwendiges Erfordernis der Gegenwart. 3. Durch welche Mittel der Rede weiß Mark Anton in der Leichenrede Julius Caesars auf seine Zuhörer zu wirken? 4. (Klassenaufsatz) Wodurch wurde der Fall des Karolingerreichs herbeigeführt? 5. Aus welchen Gesichtspunkten betrachtet erregt bei uns Klopstocks Ode „Der Zürcher See“ ein so besonders hohes Interesse? 6. Wie haben die Franzosen das Gesetz der drei Einheiten beobachtet, und wie will es Lessing beobachtet wissen? 7. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ 8. Mortimer und Leicester in ihrem Verhältnis zu Maria Stuart (eine Parallele) (Klassenaufsatz).

Obersekunda: 1. Welche günstigen Sterne geleiteten den jungen Goethe auf seiner Dichterlaufbahn? 2. Inwiefern wirkt der Aufenthalt in der freien Natur wohlthätig auf den Menschen? 3. Ist das Leben auch eine Schule? 4. Der Soldat in Schillers Wallenstein und der Soldat von heute. 5. Wer an den Weg baut, hat viele Meister (Klassenaufsatz). 6. Spiel und Gegenspiel in den Pikkolomini von Schiller am Ende des ersten Aufzuges. 7. Wovon singen und sagen unsere Volkslieder? 8. (Klassenaufsatz).

Untersekunda A: 1. Welche Züge des deutschen Volkscharakters finden sich in Uhlands Balladen? 2. Wodurch bringen die Freiheitsdichter dem deutschen Volke den Ausspruch Schillers zum Bewußtsein „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre“? (Klassenaufsatz). 3. Der Konflikt Georgs von Sturmfeeder in Hauffs Lichtenstein. 4. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. 5. Weshalb wird der Bund Stauffachers mit Walther Fürst und Arnold Melchthal Erfolg haben? 6. Die Persönlichkeit Tells. 7. Die Exposition zu Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Warum nennt Schiller sein Drama „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? 9. Wie knüpft Schiller die Betrachtungen des menschlichen Lebens an die Schilderung des Glockengusses an? 10. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. (Mit Anwendung auf die deutschen Einheitskriege.)

Untersekunda B: 1. Der Nutzen des Meeres. 2. Wie haben die Dichter der Freiheitskriege

die Helden ihrer Zeit besungen? 3. Weshalb wird die Königin Luise dem deutschen Volke unvergeßlich bleiben? 4. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz). 5. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Der November. 7. Die Anfangsszene in Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz). 8. Gertrud und Hedwig in Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Die Bedeutung der Glocke im menschlichen Leben (Klassenaufsatz). 10. Weshalb ist gerade der Rhein dem Deutschen so lieb?

c. Aufgaben für die Reifeprüfung.

a. Deutscher Aufsatz: Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Nachgewiesen aus der Erfahrung und aus Vernunftgründen.)

b. Lateinisch: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.

c. Griechisch: Thukydides I, 85,3—87,4.

d. Hebräisch: Jud. VII, 9—14.

e. Mathematik: 1. 5 Zahlen sind Anfangsglieder einer arithmetischen Reihe; die Summe der Quadrate der beiden äußeren Glieder ist 80, die der Quadrate des 2. und 4. Gliedes 26. Wie heißen die Zahlen? — 2. Vom Punkte $x = 3$, $y = 0$ ist an die Hyperbel $x^2 - y^2 = 25$ im ersten Quadranten die Tangente zu ziehen. Wie lautet ihre Gleichung? Welchen Winkel bildet sie mit der x -Achse? — 3. Um die Höhe eines Turmes AB zu bestimmen, hat man in der horizontalen Ebene eine Standlinie $CD = m$, ferner die horizontalen Winkel $BCD = \alpha$ und $BDC = \beta$ und den Winkel $ACB = \gamma$ gemessen. Wie hoch ist der Turm? ($m = 100$ m; $\alpha = 113^\circ 15' 2''$; $\beta = 35^\circ 17' 13''$; $\gamma = 40^\circ 15'$) — 4. Durch die Mitten der in einem Eckpunkte zusammenstoßenden Kanten eines Würfels von der Oberfläche O wird eine Ebene gelegt und dadurch eine dreiseitige Pyramide abgeschnitten. Oberfläche, Inhalt und Flächenwinkel dieser Pyramide sind zu berechnen. ($O = 1176$ qcm.)

Ersatz- und wahlfreier Unterricht. Die Zahl der vom Griechischen befreiten und dafür am Ersatzunterrichte im Englischen, im Französischen, in der Mathematik und den Naturwissenschaften teilnehmenden Schüler betrug in U II 6, in O III 7, in U III 12. Am wahlfreien Unterrichte im Hebräischen beteiligten sich aus O I 2, aus U I 4, aus O II 8 Schüler.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 376, im Winter 367 Schüler. Von diesen waren befreit

auf Grund ärztlichen Zeugnisses	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten (Gerät)
als auswärtige Schüler	im Sommer 34, im Winter 35	im Sommer 8, im Winter 7
zusammen	im Sommer 17, im Winter 15	im Sommer —, im Winter —
	im Sommer 51, im Winter 50	im Sommer 8, im Winter 7,

also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 13,56 %; im Winter 13,62 % (überhaupt), vom Gerät: im Sommer 2,13 %; im Winter 1,91 %.

Es bestanden 6 Turnabteilungen; zur 1. Abteilung (I und O II) gehörten im Sommer 67, im Winter 61; zur 2. Abteilung (U II und O III B) im Sommer 61, im Winter 61; zur 3. Abteilung (O III A und U III) im Sommer 56, im Winter 53; zur 4. Abteilung (IV A und B) im Sommer 62, im Winter 66; zur 5. Abteilung (V) im Sommer 41, im Winter 40; zur 6. Abteilung (VI) im Sommer 35, im Winter 36 Schüler.

Schwimmen. Von den 376 Schülern des Sommerhalbjahres waren 120 Freischwimmer; von diesen haben 25 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

An dem **Schreibunterrichte** für Schüler mit mangelhafter Handschrift beteiligten sich aus IV 25, aus U III 8, aus O III 2 Schüler.

Der **Musikverein**, geleitet von dem Oberprimaner Robert Ehmig, zählte 23 Mitglieder. Davon spielten 12 Violine, 3 Cello, 1 Viola, 1 Baß, 2 Flöte, 1 Klarinette, 1 Klavier, 1 Pauke, 1 Schlagzeug.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Ministerialerlaß vom 9. März 1910 werden die heimischen Bau- und Kunstdenkmäler in den Bereich der Aufgaben des Zeichenunterrichts gezogen. Damit ist dem Zeichenlehrer zugleich die Anregung gegeben, bei seinen Schülern Verständnis und Liebe für die heimischen Kunstformen zu erwecken. Diese Uebungen gewinnen auch dadurch besonderen Wert, daß Gegenstände zeichnerisch aufgenommen werden, deren Bestand durch die bauliche Entwicklung des Schulorts gefährdet erscheint.
2. Durch Verfügung vom 24. März 1910 weist das Königliche Provinzialschulkollegium die Lehrerkollegien an, den Schädigungen, die den sittlich-religiösen Anschauungen unseres Volkes durch die Schund- und Schmutzliteratur zugefügt werden, nach Kräften entgegenzutreten. Darauf hat die gesamte erziehliche Einwirkung der Lehrer hinzuwirken, und insbesondere haben die Lehrer des Deutschen und die Verwalter der Schülerbibliotheken dafür zu sorgen, daß die Schüler nur Bücher zur Lektüre erhalten, die wahrhaft geistbildend und veredelnd wirken. (Vergleiche S. 15.)
3. Das Königliche Provinzialschulkollegium ordnet durch Verfügung vom 19. Mai 1910 die Vorbereitungen zur Einrichtung eines pädagogischen Seminars an.
4. Durch Verfügung vom 28. Mai 1910 trifft das Königliche Provinzialschulkollegium Bestimmungen über die durch Ministerialerlaß vom 14. Mai angeordnete Schulfeyer aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise.
5. Der Ministerialerlaß vom 14. Juli 1910 weist darauf hin, daß hinsichtlich der wissenschaftlichen Aufnahmebedingungen in das Seeoffizierkorps in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen Eintrittsprüfung in Englisch gefordert wird.
6. In Ergänzung der Lehrpläne vom 29. Mai 1901 gibt der Ministerialerlaß vom 21. Juni 1910 einen ausführlichen Lehrplan des Gesangunterrichts.
7. Der Leihverkehr zwischen preußischen Bibliotheken wird neu geregelt durch Ministerialerlaß vom 1. November 1910.
8. Durch Ministerialerlaß vom 13. Juni 1910 wird angeordnet, daß in allen Schulen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5—10 Minuten lang turnerische Freiübungen vorgenommen werden sollen. Für die Ausführung derselben werden bestimmte Vorschriften gegeben und verfügt, daß die „Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle“ nach Maßgabe des Runderlasses vom 27. Februar 1909 bei allen Schulen in Gebrauch zu nehmen ist.
9. Unter Hinweis auf den Ministerialerlaß vom 18. Januar 1911 und die „Grundsätze und Ratschläge für Jugendpflege“ ordnet das Königliche Provinzialschulkollegium Beratungen darüber an, in welcher Weise das Werk der Jugendpflege den Ortsverhältnissen entsprechend seitens der Mitglieder der Lehrerkollegien am wirksamsten gefördert werden könne.

Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher.

(Die Preise gelten, wenn nicht anders angegeben ist, für das gebundene Exemplar.)

Lehrfach	Titel des Buches	Preis Mark	Gebraucht in der Klasse					
			I	II	III	IV	V	VI
Religion kath.	Diözesan-Katechismus	0.50	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichte	0.70						
	Ecker, Katholische Schulbibel	1.20				IV	V	VI
	König, Handbuch für den kath. Religions- Unterricht in den mittl. Kl., Freiburg i. Br.	2.50			III			
	König, Handbuch für den kath. Religions- Unterricht in den ob. Klassen, 1. Kursus	1.80		UII				
	2. Kursus	1.90		OII				
	3. Kursus	1.80	I					
	evang. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religions - Unterricht in den höheren Lehranstalten, 2. Teil, Oberstufe	1.80	I	OII				
	Novum testamentum graece	1.20	I	OII				
	Leimbach, Ausgewählte bibl. Geschichten	1.—					V	VI
	Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch	1.80			UIII	IV		
	israel. Herxheimer, Religionsbuch	1.30		II	III	IV	V	VI
	Levy, Biblische Geschichte	1.80				IV	V	VI
	Deutsch Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Abt.	2.75					V	VI
	2. Abt. I	3.60			UIII	IV		
	2. Abt. II	4.20		UII	OIII			
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höh. Lehranstalten, 1. Abt.	1.75	I	OII				
	Mensing, Deutsche Grammatik	0.80			III	IV	V	VI
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis	0.15	I	II	III	IV	V	VI
	Lateinisch Stegmann, Schulgrammatik	2.40	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch							
	Ausgabe A, 1. Teil	1.60						VI
	2. Teil	2.20					V	
	3. Teil	2.40				IV		
	4. Teil, 1. Abt.	2.40			III			
	4. Teil, 2. Abt.	2.40		UII				
Lateinisch	5. Teil	3.—	I	OII				
	Siebelis, Tirocinium poeticum m. Wörterb.	1.70		UII	OIII			
	Griechisch Kägi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	2.—	I	II	III			
	Kägi, Griechisches Uebungsbuch, 1. Teil	2.—			UIII			
	2. Teil	2.20		II	OIII			
Französisch	Ploetz, Gustav, und Kares, Elementar- buch Ausgabe E	2.30			UIII	IV		
	Ploetz, Gustav, und Kares, Sprachlehre	1.60						
	Ploetz, Gustav, Uebungsbuch, Ausgabe B	2.75	I					
	Ausgabe E	2.75		II	OIII			

Lehrfach	Titel des Buches	Preis Mark	Gebraucht in der Klasse					
Englisch	Deutschbein und Willenberg, Leit- faden für den englischen Unterricht							
	1. Teil, Elementarbuch	1.60			III OH			
	2. Teil, Syntax	2.75		II	OH			
Geschichte	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	1.70	I	OH				
	Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unter- richt in der alten Geschichte	1.50				IV		
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in deutscher Geschichte	2.30		II				
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III	2.—		OH				
Erdkunde	Pütz, Grundriß der Geographie und Ge- schichte für obere Klassen 2. Teil	2.40	I					
	v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie	1.—				IV	V	
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2. Teil	3.40	I	II	III			
	Als Atlas wird empfohlen:							
	Debes, Schulatlas f. mittl. Unterrichtsstufen	1.50				IV	V	VI
	Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas für obere Klassen	5.—	I	II	III			
Rechnen	Westrick-Heine, Rechenbuch	3.—			III	IV	V	VI
Mathematik	Bardey, Aufgabensammlung, neue Ausg.	3.20	I	II	III real.			
	Focke und Krass, Lehrbuch der Geo- metrie zum Gebrauche an Gymnas. etc.							
	1. Teil, Planimetrie	2.50	I	II		IV		
	Focke und Krass, Lehrbuch der Trigo- nometrie nebst den Grundzügen der sphärischen Trigonometrie	1.60	I	OH				
	Focke und Krass, Lehrbuch der Geo- metrie 2. Teil, Stereometrie	1.80	I					
	Schloemilch, Fünfst. Logarithmentafeln	1.30	I	II				
Physik und Chemie	Sumpf, Grundriß der Physik, bearbeitet von Pabst Ausgabe A	3.80	I	OH				
	Sumpf, Anfangsgründe der Physik, bear- beitet von Pabst	1.80		OH	OH			
	Mittag, Chemie und Mineralogie, geheftet	0.60		II				
Natur- beschreibung	Bail, Neuer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	2.20					V	VI
	Bail, Neuer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie	2.40			III	IV		
Hebräisch	Seffer, Elementarbuch	5.—	I	OH				
	Biblia hebraica	2.60	I					
Gesang	Hoffmeister u. Linnarz, Liederstrauß							
	Band 2	1.80					V	VI
	Band 5	2.30	I	II	III	IV		

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 7. April, nachdem am vorhergehenden Tage die neu angemeldeten Schüler geprüft und ihren Klassen zugewiesen waren. Im Lehrerkollegium traten bei Beginn des Schuljahres folgende Veränderungen ein: In eine erledigte Oberlehrerstelle wurde Herr Buchbinder, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Meppen, berufen; Herr Kandidat Wächter wurde dem Gymnasium Carolinum zu Osnabrück zur Beschäftigung überwiesen; der bisherige Probekandidat Herr Grote wurde als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und der bisherige Seminarkandidat Herr Plate der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen. In die neu errichtete Stelle eines zweiten technischen Lehrers wurde Herr Bluel, bisher Lehrer an der Volksschule zu Dörpen an der Ems, berufen. Am 1. Oktober kehrte Herr Klages nach anderthalbjährigem Besuche des Instituts für Kirchenmusik in Charlottenburg an die Anstalt zurück, während der mit seiner Vertretung betraute Herr Hilker eine Stelle an der Volksschule zu Lehe übernahm.

Herrn Oberlehrer Hölscher wurde durch Ministerialerlaß vom 2. Juli der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. August der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Herr Oberlehrer Reinhard nimmt vom 27. März bis 8. April am englischen Ferienkursus in Göttingen teil.

Zum 1. Oktober wurde dem Gymnasium ein pädagogisches Seminar angegliedert, das die Aufgabe hat, die Kandidaten des höheren Schulamts im ersten Jahre ihrer praktischen Ausbildung mit der Erziehungs- und Unterrichtslehre in ihrer Anwendung auf höhere Schulen und mit der Methodik der einzelnen Unterrichtsgegenstände vertraut zu machen und sie zur praktischen Tätigkeit als Lehrer und Erzieher anzuleiten. Für die Sitzungen des Seminars wurde ein eigenes Zimmer hergerichtet und der Grund zu einer Seminarbibliothek gelegt. Die Uebersicht der Kandidaten ist Seite 5 unter Nr. 21—28 angegeben.

Am Schlusse des ersten Quartals wurden die Leistungen sämtlicher Schüler einer Prüfung unterzogen und die Ergebnisse, soweit noch Lücken vorhanden waren, den Eltern schriftlich mitgeteilt. Schulzeugnisse wurden zu Michaelis, Weihnachten und Ostern ausgestellt.

Am Palmsonntag, dem 20. März, wurden 14 evangelische Schüler, vorbereitet von Herrn Pastor Grashoff, in ihrer Pfarrkirche konfirmiert.

Am 26. Juni gingen 27 katholische Schüler, von Herrn Professor Hölscher vorbereitet, zur ersten heiligen Kommunion.

Die Feier der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise (19. Juli) wurde mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien bereits am 2. Juli vormittags in der festlich geschmückten Turnhalle begangen. An die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Wandt, die ein Lebensbild der hohen Frau im Rahmen der für Preußen und Deutschland so schweren Zeit entwarf, schlossen sich Deklamationen und Gesangsvorträge der Schüler.

Im Laufe des Sommers wurden von den zu Gruppen vereinigten Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgebung unternommen: nach dem Harze, nach den Göttinger Bergen, zum Ohmgebirge, nach Heiligenstadt. Der Sedantag wurde in gleicher Weise begangen. Die Schule beteiligte sich auch an dem glänzenden Fackelzuge, der zur Erinnerung an die vierzigste Wiederkehr des Sedantages am Abend des 2. September durch den Kriegerverein veranstaltet wurde; ebenso an dem Auszuge zur Talwiese, der auf Veranlassung desselben Vereins am Nachmittage des folgenden Sonntags stattfand. Große Freude bereitete den Schülern der Besuch der Manöver der 19. Division bei Hilkerode und Rüdershausen, zu denen sie an einem vom Königlichen Provinzialschulkollegium freigegebenen Schultage, 16. September, unter Führung der Lehrer hinausziehen durften.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

wurde nach Besuch des Gottesdienstes um 11 Uhr in der Turnhalle unter sehr zahlreicher Beteiligung seitens der Eltern und anderer Besucher begangen. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Reinhard behandelte das Thema: Die Stellung Friedrichs des Großen zur nationalen Literatur. Die Deklamationen der Schüler, geschichtlichen und patriotischen Inhalts, gaben der Stimmung des Tages Ausdruck, und der vom Herrn Gesanglehrer Klages wohlgeschulte Gesangchor erfreute die Zuhörer unter teilweiser Mitwirkung des Schülermusikvereins durch gute Leistungen. Die von Sr. Majestät geschenkten Prämien: „Wislizenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ und „Marinealbum“ wurden den Obersekundanern Philipp Fricke und Joseph Keseling zuerkannt.

Die übrigen vaterländischen Gedächtnistage wurden in herkömmlicher Weise begangen.

Die körperlichen Uebungen erfuhren eifrige Pflege: Turnmärsche wurden an geeigneten Nachmittagen veranstaltet, Turnspiele fanden auf der Talwiese statt, und seit Februar wurden gemäß Anordnung der Behörde von den einzelnen Klassen an denjenigen Tagen, an welchen sie nicht Turnunterricht hatten, im Anschluß an die Pausen auf dem Schulhofe Freiübungen von je 10 Minuten unter Aufsicht der Lehrer vorgenommen. 20 Schüler der 4 oberen Klassen, die sich schon im Sommer zu besonderen Turnübungen an den Mittwochnachmittagen unter Anleitung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Riemers vereinigt hatten, bilden seit kurzem einen unter der Aufsicht des Direktors und unter Leitung des Herrn Riemers stehenden Turnverein.

Dem Ministerialerlasse vom 7. Februar 1910 (vergl. S. 8, Nr. 1) entsprechend haben geeignete Schüler in den Zeichenstunden während des Sommers unter Leitung des Lehrers in unserer an älteren Baudenkmälern reichen Stadt mit der Aufnahme ausgewählter Gegenstände den Anfang gemacht. Wenn auch die ersten Versuche noch bescheiden sind, so zeigen sie doch die Freude der Schüler an einer Betätigung, die nicht nur Sinn für schöne Bauformen, sondern auch Interesse an der heimatischen Eigenart und geschichtliches Verständnis zu fördern geeignet ist. Durch den Erlaß ist eine ergiebige, bisher zu wenig beachtete Bildungsquelle für unsere Jugend allgemein erschlossen.

Im Laufe des Schuljahres wurde stenographischer Unterricht nach dem System Stolze-Schrey durch Herrn Lehrer Kamm erteilt, an welchem 48 Schüler teilnahmen. Nach Beendigung des Anfänger-Kursus schlossen sich die beteiligten Schüler zu einer unter Aufsicht des Direktors stehenden Vereinigung zusammen, um durch regelmäßig stattfindende Uebungen das Erlernte zu befestigen.

Die schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermine fand vom 26. bis 30. August, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Professor Kreutzberg am 12. September statt.

Die schriftliche Reifeprüfung im Ostertermine wurde vom 23. bis 28. Januar, die mündliche unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 13. März abgehalten. Die Ergebnisse beider Prüfungen enthält die Uebersicht auf S. 14. Die Entlassung der Abiturienten fand am 23. März statt.

Am 1. Mai hielt Herr Professor Keseling im Saale des „Kronprinzen“ einen Vortrag über die Königin Luise, zu dem außer unsern Schülern zahlreiche Eltern derselben und Freunde der Anstalt erschienen waren. Unter gleich zahlreicher Teilnahme fanden ebenda am 28. September ein von Herrn Lehrer Bluel geleitetes Trio-Konzert und am 4. Dezember ein Konzert des Schüler-Musikvereins unter Leitung des Oberprimaners Robert Ehmig statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Jedoch hatte die Anstalt auch in diesem Jahre den Tod eines sehr braven Schülers, des Untersekundaners Joseph Waldmann aus Worbis, zu beklagen. Er starb am 26. Juni in seiner Heimat. An dem Leichenbegängnisse beteiligte sich die Schule, vertreten durch den Direktor und die Lehrer des Verstorbenen und eine große Anzahl seiner Mitschüler, vor allem der Schüler der Untersekunda. Am 30. Juni wurde für ihn in der Liebfrauenkirche ein feierliches Requiem zelebriert, dem sämtliche katholische Schüler beiwohnten.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das Hinscheiden eines lieben Kollegen, des Professors Borgas. Am 4. Januar 1910 steigerten sich körperliche Leiden, die schon seit längerer Zeit sich fühlbar gemacht hatten, zu schwerer Erkrankung, die trotz der an eine Operation geknüpften Hoffnungen am 4. April zum Tode führte. Er war geboren am 1. Mai 1860 zu Hannover, erwarb am Lyzeum II daselbst Ostern 1880 das Zeugnis der Reife, bestand die Prüfung für das höhere Lehramt am 9. Januar 1885 und legte darauf das Probejahr am Lyzeum II in Hannover ab. Nachdem er sodann bis Herbst 1888 am Königlichen Gymnasium zu Linden und bis Herbst 1903 am Gymnasium zu Meppen tätig gewesen war, wurde er an unsere Anstalt berufen. Unermüdlich in der lehramtlichen Tätigkeit und in wissenschaftlichem Streben, ein lebenswürdiger, stets zum Frohsinn geneigter Kollege, ein treuer Führer und Berater der Jugend, hat er sich in den 25 Jahren seines Wirkens wohlverdiente Anerkennung und Hochschätzung erworben. Sein schweres Leiden trug er mit musterhafter Ergebung. Am 7. April geleiteten Kollegen und Schüler ihn zur letzten Ruhestätte; in der Liebfrauenkirche wurde für ihn ein feierliches Requiem gehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V	VI	Zu- sam- men
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres :	24	27	34	22	22	24	27	23	23	32	32	42	37	369
2. Am Anfang des Winterhalbjahres :	21	26	35	20	22	22	28	23	22	32	33	46	36	366
3. Am 1. Februar 1911 :	21	26	35	19	22	22	27	23	22	33	33	46	36	365
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 :	20,9	19,3	18,5	17,4	17,5	16,0	15,9	15,3	15,1	14,6	13,8	13,0	11,5	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evan- gelische	Katho- liken	Dissi- denten	Juden	Preußen	nicht pr. Reichs- angehör.	Aus- länder	aus dem Schulort	Aus- wärtige
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres :	59	304	—	6	325	44	—	135	234
2. Am Anfang des Winterhalbjahres :	57	303	—	6	353	13	—	136	230
3. Am 1. Februar 1911 :	57	302	—	6	352	13	—	134	231

3. Uebersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in Prima auf d. Gymn. Jahre	Gewählter Beruf
Herbst 1910:							
63	Heise, Johannes	3. Mai 1890	Bentheim	evg.	Gerichtssekr., Bentheim	8 1/2 2 1/2	Medizin
64	Steinhoff, Paul	17. März 1888	Hohnstedt	"	Gutsbesitzer, Hohnstedt	3 1/2 3 1/2	Landwirtsch.
65	Underberg, Hubert	12. Febr. 1890	Rheinberg	kath.	Fabr. u. Gutsb., Rheinberg	2 1/2 2 1/2	Handelsr.
Ostern 1911:							
66	* Ballhausen, Leo	7. Dez. 1891	Duderstadt	kath.	Postsekretär, Duderstadt	5 2	Philologie
67	* Beckmann, Aloys	14. Febr. 1889	Westerode	"	Chausseewrt., Westerode	5 2	"
68	Burchard, Anton	12. Aug. 1887	Gerblingerode	"	† Landwirt, Gerblingerode	7 3	Tierarzneik.
69	Dornieden, Alfons	2. April 1890	Duderstadt	"	Landwirt, Duderstadt	5 1/2 2	Mathematik
70	Ehmig, Robert	17. Nov. 1889	Weißenburg i.E.	"	Musikdirektor, Göttingen	3 2	Rechtswiss.
71	* Engelhard, Franz	28. Juni 1890	Nesselröden	"	Landwirt, Nesselröden	5 2	Philologie
72	* Froning, Karl	7. Aug. 1892	Langenschwalb.	"	Forstmeister, Herzberg	8 2	Forstverwalt.
73	Hartmann, Adalbert	25. Dez. 1888	Dingelstädt	"	† Kaufmann, Dingelstädt	8 2	Medizin
74	* Hublitz, Friedrich	18. Nov. 1889	Duderstadt	"	Lohgerber, Duderstadt	5 2	Mathematik
75	Jünemann, Karl	24. Jan. 1889	Heuthen	"	Kaufmann, Heuthen	3 2	Philologie
76	* Keseling, Paul	30. Nov. 1892	Duderstadt	"	Professor, Duderstadt	9 2	Theologie
77	Krieter, Karl	8. Jan. 1890	Hilkerode	"	Bäckermeister, Hilkerode	5 2	"
78	* Ludolph, Bernward	15. März 1892	Duderstadt	"	† Kaufmann, Duderstadt	5 2	Geologie
79	Maulhardt, Joseph	24. Sept. 1889	Westerode	"	† Maurer, Westerode	6 2	Theologie
80	Müller, Heinrich	6. Sept. 1890	Desingerode	"	† Arbeiter, Desingerode	5 2	Bankfach
81	Neid, Peter	7. Juni 1889	Zella	"	Landwirt, Zella	5 3	Theologie
82	* Rosenthal, Ignaz	15. März 1890	Heiligenstadt	"	† Mühlenbes., Duderstadt	5 2	Postfach
83	Schotte, Eduard	13. Juli 1888	Berlingerode	"	† Fabrikant, Berlingerode	9 2	Medizin
84	Thiemann, Alfred	31. März 1891	Lüneburg	evg.	Stadtkämmerer, Göttingen	1 1/4 2	Offizier

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit. (vorher in Göttingen)

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1910 43 Untersekundaner erhalten, von denen 12 zu einem praktischen Berufe übergingen.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem etatsmäßigen Schulgelderlaß wurden würdigen und bedürftigen Schülern die zulässigen Befreiungen gewährt.

Dank der Munifizenz Seiner Eminenz des Herrn Kardinals Fürstbischofs Dr. v. Kopp konnten im Winterhalbjahre 3 Stipendien zu je 100 Mark an besonders würdige Schüler vergeben werden. Seiner Eminenz wird für diese schöne Gabe auch hier der ehrfurchtsvollste Dank abgestattet.

Die im Schuljahre 1906/07 begründete Unterstützungskasse für bedürftige Schüler hat auch im abgelaufenen Schuljahre bereitwillige Förderung erfahren. Allen edlen Gebern sei herzlich gedankt. Die Einnahme an Geschenken betrug 324,60 Mark. Der Erlös aus einem Vortrage betrug 91,75 Mark, aus zwei Konzerten nach Abzug der Unkosten 54,05 Mark. Dazu kam Kassenbestand aus dem Vorjahre 21,35 Mark. Es wurden somit 491,75 Mark zur Anschaffung von Schulbüchern und zur Verleihung von Unterstützungen mit Geld an würdige Schüler verwandt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 19. April, von 8 Uhr morgens an statt. Dabei sind vorzulegen Geburtschein, Taufschein, Impfschein, Zeugnis über Betragen, Fleiß und bisher genossenen Unterricht. Schüler, die bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein Abgangszeugnis vorlegen.

Bedingung für die Aufnahme in Sexta ist die Vollendung des 9. Lebensjahres, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, und Bekanntschaft mit den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

2. In Untertertia, Obertertia und Untersekunda kann statt Griechisch Englisch und ein verstärkter französischer und mathematischer Unterricht genommen werden. Die in dieser Weise vom Griechischen befreiten Schüler erhalten nach erfolgreichem Besuche der Untersekunda das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und können ohne Aufnahmeprüfung in die Obersekunda eines Realgymnasiums übertreten. Ueber die mit dem Besuche höherer Schulen bezüglich der Berufsarten verbundenen Berechtigungen unterrichtet das Büchlein von A. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen. 2. Auflage. Halle a. S. 1908. geb. Mk. 2,60.

3. Wahl und Wechsel der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegen der Genehmigung des Direktors, der frühzeitig **vor** dem Abschlusse der diesbezüglichen Unterhandlungen zu befragen ist. Von der zweckmäßigen Wahl der Wohnung hängt der Erfolg des Studiums zum guten Teil mit ab. Die Eltern wollen deshalb in dieser Hinsicht recht sorgfältig vorgehen und in erster Linie darauf Bedacht nehmen, daß das zu wählende Haus die Schule bei ihrem Erziehungswerke tatkräftig zu unterstützen wirklich geeignet und ernstlich gewillt ist, ferner darauf, daß die Zimmer hell und luftig sind, und daß nicht zu viele Schüler in denselben Räumen zusammen wohnen.

4. Am Schluß des ersten Quartals des Schuljahres, Ende Juni, wird den Eltern derjenigen Schüler, deren Leistungen noch mangelhaft sind, Mitteilung gemacht. **Dann ist es Zeit**, die Lehrer aufzusuchen und Maßregeln zu treffen, die Besserung bringen können; der Versuch dagegen, in den letzten Monaten des Schuljahres noch durch Privatunterricht auf die Versetzung hinwirken zu wollen, ist nicht verträglich mit dem nach wohl-begründetem Plane vorgehenden Unterrichtsbetriebe und kann seitens der Schule nur in seltenen Ausnahmefällen, z. B. nach längerer Krankheit, unterstützt werden.

5. Es ist sehr zu wünschen, daß die Eltern sich öfter bei dem Klassenlehrer oder bei dem Direktor nach dem Verhalten und den Leistungen ihrer Söhne erkundigen. Auch die Durchsicht der schriftlichen Klassenarbeiten sei den Eltern empfohlen. Die Hefte werden jedesmal, nachdem eine Arbeit verbessert und beurteilt ist, den Schülern zurückgegeben und verbleiben in ihren Händen bis zur Anfertigung einer neuen Arbeit.

6. Die Eltern werden dringend gebeten, aufmerksam darüber zu wachen, was ihre Söhne lesen, und alles mit der größten Sorgfalt von ihnen fernzuhalten, was das sittliche Zartgefühl verletzen kann. Die meisten Eltern unserer Schüler ahnen nicht, wie viel Schlechtes in Wort und Bild zum Verderben der Jugend von niedriger Gewinnsucht mit frecher Zudringlichkeit für billigsten Preis in den Handel gebracht wird. Um so eindringlicher seien sie gewarnt. Ein einziges schlechtes Buch kann den Erfolg des Studiums vereiteln und für die ganze Zukunft des Jünglings bedauerliche Folgen haben. — Auch die Hauswirte werden nachdrücklich ersucht, in dieser Hinsicht recht wachsam zu sein.

Den Schülern steht eine Schülerbibliothek zu Gebote, aus der sie geeignete Lektüre erhalten können. Die Bibliothek ist reichhaltig ausgestattet und wird jährlich ergänzt; ihre Benutzung wird in jeder Hinsicht erleichtert. Auf diese Weise ist das Lesebedürfnis der Schüler in geordnete Bahnen geleitet. Die Benutzung von Leihbibliotheken ist den Schülern verboten.

7. Die Eltern werden gebeten, den Umgang ihrer Söhne sorgfältig zu überwachen. Nicht selten erheben Vater oder Mutter die Klage: „Seitdem der Junge mit dem und dem verkehrt, gefällt er uns nicht mehr recht.“ Diese Klage ist allerdings in der Regel begründet; aber die Erkenntnis kommt leider erst dann, wenn sich die üblen Folgen zeigen. **Rechtzeitig** zu wachen und vorzubeugen ist eine ernste Pflicht der Eltern. Das gilt namentlich auch für die Ferienzeit.

8. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch die Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich angezeigt werden und zwar spätestens eine Woche nach Schluß des Schulquartals; anderenfalls ist das Schulgeld auch für das nächste Vierteljahr zu zahlen.

9. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911—1912 ist folgende:

	Schluß	Wiederbeginn
	des Unterrichts:	
Ostern	Mittwoch, 5. April	Donnerstag, 20. April
Pfingsten	Freitag, 2. Juni	Freitag, 9. Juni
Sommer	Sonnabend, 1. Juli	Dienstag, 1. August
Herbst	Sonnabend, 30. September	Dienstag, 17. Oktober
Weihnachten	Mittwoch, 20. Dezember	Donnerstag, 4. Januar.

Schluß des Schuljahres Sonnabend, 30. März 1912.

Jaeger, Direktor.



Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911—1912 ist folgende:

Ostern Mittwoch, 5. April Donnerstag, 20. April

Pfingsten Freitag, 2. Juni Freitag, 9. Juni

Sommer Sonnabend, 1. Juli Dienstag, 1. August

Herbst Sonnabend, 30. September Dienstag, 17. Oktober

Weihnachten Mittwoch, 20. Dezember Donnerstag, 4. Januar.

Schluß des Schuljahres Sonnabend, 30. März 1912.

Jaeger, Direktor.

Den Schülern steht ein
Lektüre erhalten können. Die
gänzt; ihre Benutzung wird in
bedürfnis der Schüler in ge
bibliotheken ist den Schüle

7. Die Eltern werden g
überwachen. Nicht selten
mit dem und dem verkehrt, g
in der Regel begründet; aber d
Folgen zeigen. **Rechtzeitig** z
der Eltern. Das gilt namentlich

8. Der Abgang eines S
Stellvertreter schriftlich angeze
des Schulquartals; anderenfalls

9. Die Ferienordnung f

Ostern	Mitt
Pfingsten	Freit
Sommer	Sonn
Herbst	Sonn
Weihnachten	Mitt

Schluß des Schuljahre

aus der sie geeignete
et und wird jährlich er-
ese Weise ist das Lese-
benutzung von Leih-

ohne sorgfältig zu
e: „Seitdem der Junge
ese Klage ist allerdings
nn, wenn sich die üblen
n ist eine ernste Pflicht

n die Eltern oder deren
eine Woche nach Schluß
ste Vierteljahr zu zahlen.
lgende:

erbeginn

ag, 20. April
Juni
1. August
17. Oktober
ag, 4. Januar.

Jaeger, Direktor.

